


	<p>LEADER-Region Schaumburger Land: Projektskizze</p>	
<p>Projekttitel</p>	<p>Ausbau der technischen Infrastruktur Festplatz Bückeberg-Evesen, Dorfgemeinschaft Evesen e.V.</p>	
<p>1. Projektträger*in</p>	<p>Stadt Bückeberg. Projektpartner: Dorfgemeinschaft Evesen e.V.</p>	
<p>2. Ansprechperson(en)</p>	<p>Stadt Bückeberg: Michaela Weller Dorfgemeinschaft Evesen e.V.: Cord Siekmeier Dorfgemeinschaft Evesen e.V.: Vorsitzender: Yanneck Mumme</p>	
<p>3. Projektbeschreibung und -begründung</p>	<p>Projektbeschreibung: Ein Teilbereich des Flurstückes (Gelände „Steinbreite“, siehe Lageplan) wird seit Jahren als Festplatz Evesen genutzt. Jedes Jahr findet dort im September das Erntefest statt. Auf der Fläche werden ein Festzelt, Bierwagen und Toilettenwagen aufgestellt (siehe Foto im Anhang). Das Fest dauert drei Tage und beginnt freitags mit einem Discoabend mit DJ. Am Samstagabend findet der Tanzabend mit Livemusik statt. Sonntags startet am Festgelände der große Umzug mit über 40 Erntewagen und endet dort wieder. Während des ganzen Wochenendes tanzen „Jung und Alt“ die beliebten „Achttourigen“ (Trachtentänze). Das verbindet die Generationen aller 5 Ortsteile. Auch Neubürger finden hier schnell Anschluss. Diese Brauchtumpflege gilt als Alleinstellungsmerkmal für Schaumburg und die nähere Umgebung und an jedem der 3 Festtage kommen jeweils Hunderte von Besuchern (siehe Flyer im Anhang). Das Erntefest in Evesen gilt als Höhepunkt für die gesamte ehemalige Großgemeinde Evesen. Es ist seit Jahrzehnten ein Besuchermagnet für alle Generationen im Ort, als auch über die Dorf- und Stadtgrenzen hinaus.</p> <p>Organisiert wird das Erntefest von dem Verein „Dorfgemeinschaft Evesen e.V.“. Der Verein wurde 2003 als gemeinnütziger Verein gegründet und ist ein intakter Verein mit über 300 Mitgliedern. Der Kinderkreis, bei dem die „Achttourigen“ gelernt werden, kommt mit über 40 Kindern ebenfalls sehr gut in den Ortsteilen an. Der ehrenamtliche Vorstand leistet eine vorbildliche Arbeit und verjüngt sich laufend.</p> <p>Der in Rede stehende Bereich liegt innerhalb der Ortschaft Evesen und hat sich als Festplatz etabliert. Der Eigentümer ist mit den beantragten Tiefbaumaßnahmen auf seinem Gelände einverstanden (Erklärung ist beigefügt).</p> <p>Nach der Fertigstellung der Maßnahme sind auf dem Gelände weitere Festlichkeiten möglich, die zurzeit auf einem beengten Spielplatz am Feuerwehrhaus stattfinden: Osterfeuer und Pflanzenbörse. Aber auch die Dorfgemeinschaft Evesen e.V. oder andere ortsansässige Vereine können auf dem Gelände ohne Probleme weitere Veranstaltungen durchführen, die zur Belebung des Dorfes beitragen.</p> <p>Da auf dem Festplatz keine Infrastruktur vorhanden ist, ist für die Durchführung der Veranstaltung für die Frischwasserzufuhr für das Festzelt und den Bier- und den Toilettenwagen sowie für das Abwasser jedes Jahr ein Provisorium aufzubauen. Die Installation ist sehr aufwändig und die Wartung während des Festes ist nicht unproblematisch. Die Problematik wird unter der Projektbegründung erläutert.</p> <p>Durch das Projekt wird keine Bevölkerungsgruppe benachteiligt.</p> <p>Projektbegründung: Dadurch, dass auf dem Festplatz keine Infrastruktur vorhanden ist, muss bisher das Abwasser aufwändig in ein Fass gepumpt, dort gesammelt und von der Dorfgemeinschaft einmal täglich zu einem Schacht gefahren und ausgeleert werden. Die dazu benötigte Pumpe, das Güllefass, mehrere IBC Behälter als Reserve, die Schläuche und vieles mehr müssen ausgeliehen und aufgebaut werden. Für die Pumpe, die in der Erde eingelassen werden muss, ist ein Loch für einen IBC Container nötig. Das Loch muss ausgebagert werden. Der Bagger wird ausgeliehen und muss zum Festplatz transportiert werden. Während der Veranstaltung ist es notwendig, die Pumpe ständig, spätestens alle 30 Minuten, zu überprüfen- Material- und Personaleinsatz für diesen Prozess sind enorm (s. Fotos anbei).</p> <p>Zur Verbesserung der Situation und Realisierung der beantragten Maßnahmen hat sich eine Projektgruppe gegründet und es haben mehrere Ortstermine stattgefunden. Bei einem Ortstermin der Projektgruppe mit Herrn Klenke, dem Leiter der städtischen Abwasserbetriebe und Herrn Ulrich Schubert (Geschäftsführer der fachkundigen Firma W&S Tiefbau GmbH) wurde erörtert, wie die Situation zukünftig komfortabler gelöst werden kann.</p>	



	<p>Dabei wurde folgende Lösung vorgeschlagen:</p> <ol style="list-style-type: none"> Zunächst soll ein Schacht auf der westlichen Seite des Festplatzes gesetzt werden, von dem eine Druckleitung bis zum nächsten Abwasserschacht auf Höhe des Hauses „Hoher Weg 8“ gelegt werden soll. Die Leitung soll unter der Straße durch und auf dem entlang der Straße verlaufenden städtischen Flurstückstreifen verlegt werden (siehe beigefügter Lageplan). Der zur Umsetzung der Maßnahme benötigte Pumpenschacht befindet sich z.T. auf Privatgelände. Der Eigentümer ist einverstanden. Auch die Zustimmung des städtischen Abwasserbetriebs liegt vor. Zu den beantragten Maßnahmen hat die Fa. W&S ein Angebot abgegeben, siehe Anlage. Die Frischwasserversorgung für die WC-Wagen, Bierwagen und das Zelt erfolgt über einen Hydranten. Hierzu wird das benötigte Material derzeit ausgeliehen. Um das Material für den Frischwasseranschluss zukünftig nicht mehr ausleihen zu müssen, soll im Rahmen der Maßnahme das Material angeschafft werden. Das Angebot der F. Schmoe für die Materialien für die Trinkwasserversorgung und die mobilen Abwasseranschlüsse liegen vor. <p>Beide Maßnahmen sollen 2026, spätestens bis zum Erntefest im September umgesetzt worden sein.</p>		
	<p>Gewinnerzielungsabsicht? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p>Anmerkung: Der Verein Dorfgemeinschaft Evesen e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, dieses ist in der Satzung des Vereins verankert</p>		
<p>4. Ziele Welche Ziele sollen erreicht werden? Welche Ziele des REK werden verfolgt?</p>	<ul style="list-style-type: none"> Dem Veranstalter (Dorfgemeinschaft Evesen e.V. soll die Organisation und der Auf- und Abbau des Festes erleichtert werden Die Zukunft des Erntefestes wird gesichert, Schaumburg als Kulturregion und seine Identität wird gestärkt. Die Schaumburger Tracht als kulturelles Aushängeschild wird durch die Veranstaltung Erntefest gefördert. Die Maßnahme führt zu einer deutlichen Entlastung der ehrenamtlichen Vereinsmitglieder, bürgerliches Engagement wird gefördert Durch die Maßnahme wird die Hygiene-Situation für Besucher und Veranstalter verbessert Die Nutzung des Festplatzes durch andere Vereine oder Organisationen wird ermöglicht Regionale Kultur wird gefördert und weiterentwickelt (Handlungsfeld: Regionale Wirtschaftsentwicklung, Kultur und Tourismus) Die Dorfgemeinschaft wird gefördert, es wird ein Treffpunkt als Begegnungsraum geschaffen Jugend und Neubürger werden eingebunden <p>Folgende Strategische Ziele des REKs (S. 85) werden angesprochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> „Heraufwachsende in der Region halten und Infrastruktur entwickeln.“ „Kulturregion und touristische Angebote im Schaumburger Land ausbauen und weiterentwickeln.“ <p>Folgende Querschnittsziele des REKs (S. 85) werden adressiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> „Die Schaumburger Identität und Lebensqualität sichern und stärken.“ „Attraktive und lebendige Ortskerne schaffen.“ 		
<p>5. Umsetzungs- oder Wirkungsort des Projektes</p>	<p>Hoher Weg, Flur 10, Flurstück 36/15 (Teilfläche), Gemarkung Evesen, 31675 Bückeberg</p>		
<p>6. Zeitplan</p>	<p>Antragstellung ArL</p>	<p>Projektstart</p>	<p>Projektende</p>
	<p>Dezember 2025</p>	<p>März 2026</p>	<p>April 2026</p>
<p>7. Projektkosten & Finanzierung</p>	<p>Nettokosten: 18.685,18 Euro</p>	<p>Bruttokosten: 22.235,36 Euro</p>	
	<p>Gewünschte Förderung LEADER: 11.211,11 Euro</p>	<p>Öffentliche Kofinanzierung (mind. 25 % der LEADER-Förderung): 2.802,77 Euro (Entspricht bei Gemeinden dem Eigenanteil)</p>	
<p>8. Projektpartnerschaften/Kooperationen z.B. mit anderen Institutionen/Vereinen, Kommunen in</p>	<p>Projektpartner ist die Dorfgemeinschaft Evesen e.V., Vorsitzender: Yanneck Mumme, Schaumburger Straße 36, 31675 Bückeberg</p>		



<p>der Region oder mit anderen LEADER-Regionen etc.</p>	
<p>9. Projektbausteine</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> nein (in sich abgeschlossenes Projekt) <input type="checkbox"/> ja (weitere Projektbausteine geplant)</p> <p>Wenn ja, welche? Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>10. REK-Bezug (in Abstimmung mit dem Regionalmanagement auszufüllen)</p>	<p>Handlungsfeld A: Demografische Entwicklung/Daseinsvorsorge Handlungsfeldziel: A2 Lokale Versorgungsangebote und Infrastruktur verbessern und erhalten Teilziel: A 2.4 Bedarfsgerechte Infrastruktur unterstützen, fördern und anpassen Und Handlungsfeldziel: A4 Bürgerkultur fördern und entwickeln, Angebote vernetzen Teilziel: A 4.1 Maßnahmen zur Förderung der Dorfgemeinschaft und Schaffung von Schaumburger Treffpunkten als Begegnungsräume mit multifunktionalem Nutzen</p> <p>Handlungsfeld D: Regionale Wirtschaftsentwicklung, Kultur und Tourismus</p> <p>Begründung: s. Punkt 3</p>
<p>11. Nachhaltigkeit/ Klimaschutz Wie trägt das Vorhaben zu einer nachhaltigen Entwicklung und zur Erreichung der Klimaschutzziele bei?</p>	<p>Diverse Fahrten mit Ackerschlepper, LKW, Bagger etc, werden vermieden</p>
<p>12. Innovation/ Beispielhaftigkeit Ist das Vorhaben innovativ oder beispielhaft für die Region?</p>	<p>Durch den Abwasseranschluss und die bessere Wasserversorgung wird ein Mehrwert geschaffen (Verbesserung der Infrastruktur), die Prozesse werden verbessert und das Ehrenamt wird gestärkt</p>
<p>13. Schaffung von Arbeitsplätzen Werden mit dem Vorhaben Arbeitsplätze erhalten / geschaffen? Wenn ja, wie viele</p>	<p>Nein</p>
<p>14. Kosten / Nutzen Stellen Sie, falls möglich, die Kosten den erwarteten Nutzen gegenüber!</p>	<p>Den Kosten von ca. 22.000 Euro steht der Nutzen der entfallenden Mehrarbeit entgegen. Obwohl es sich um ehrenamtliche Arbeit handelt, entfallen ca. 50 Arbeitsstunden (5 Personen x 10 Stunden für den Aufbau/Abbau) und die Zeiten für die derzeit notwendigen Kontrollen/Aufsicht während der Veranstaltung (geschätzt ca. 25-30 Stunden gesamt)</p>
<p>15. Fortführung Wie wird das Vorhaben nach Auslauf der Förderung weitergeführt?</p>	
<p>16. Erfolgskontrolle Durch qualitative Indikatoren, mit denen Projektfortschritt und -erfolg messbar sind.</p>	<p>Ergibt sich aus der Kosten/Nutzen Aufstellung: Dem Veranstalter (Dorfgemeinschaft Evesen e.V.) wird die Organisation und der Auf- und Abbau des Festes erleichtert</p>



17. Bewertung (durch das Regionalmanagement auszufüllen)	REK-Mindestkriterien erfüllt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja	REK-Qualitätskriterien: 10	Gesamtbewertung: 12				
18. Ermittlung des Fördersatzes (durch das Regionalmanagement auszufüllen)	Basisfördersatz nach Handlungsfeld: HF A: Demografische Entwicklung / Daseinsvorsorge (10 Pkt.) <input checked="" type="checkbox"/> 60% HF B: Klima-, Umwelt-, Naturschutz (10 Pkt.) <input type="checkbox"/> 60% HF C: Baukultur und aktive Innenentwicklung (8 Pkt.) <input type="checkbox"/> 55% HF D: Regionale Wirtschaftsentwicklung, Kultur und Tourismus (8 Pkt.) <input type="checkbox"/> 55% Kooperationsprojekte <input type="checkbox"/> 75% Zusatzförderung nach Qualität (s. Anhang „Projektbewertung“) <input checked="" type="checkbox"/> +0 % (0–4 Pkt.) <input type="checkbox"/> +5 % (4–8 Pkt.) <input type="checkbox"/> +10 % (9–15 Pkt.) 0 % Fördersatz gesamt: 60 % (Netto)						
19. Projektfinanzierung	EU-Mittel: 11.211,11 Euro Öffentl. Kofinanzierung: 2.802,77 Euro (Entspricht bei (Mind. 25 % der EU-Förd.) Gemeinden dem Eigenanteil) Drittmittel: - Eigenmittel: 8.221,48 Euro (Mind. 20 % Gesamtkosten) Gesamtsumme: 22.235,36 Euro (brutto) 18.685,18 Euro (netto)						
20. Zeitplanung	Geplanter Beginn: Frühjahr 2026	Geplanter Abschluss: September 2026					
21. Projektevaluierung	Kriterien zur Überprüfung des Projekterfolgs: Prozessverbesserung, Nutzung des Festplatzes wird verstetigt, die Zukunft des Erntefestes wird gesichert, der Festplatz kann für weitere Veranstaltungen genutzt werden						
22. LAG-Beschluss (durch das Regionalmanagement auszufüllen)	Beschluss vom: 27.11.2025 <input checked="" type="checkbox"/> Interessenkonflikte sind nicht gegeben (§ 7 Absatz 6) <input type="checkbox"/> Interessenkonflikte sind gegeben: <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%;"> <input checked="" type="checkbox"/> mindestens 50 % WiSo-Partner bei der Abstimmung <input checked="" type="checkbox"/> keine weitere IG mehr als 49 % Anteil </td> <td style="width: 25%; text-align: center;">20 Ja</td> <td style="width: 25%; text-align: center;">0 Nein</td> <td style="width: 17%; text-align: center;">0 Enthaltungen</td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/> mindestens 50 % WiSo-Partner bei der Abstimmung <input checked="" type="checkbox"/> keine weitere IG mehr als 49 % Anteil	20 Ja	0 Nein	0 Enthaltungen
<input checked="" type="checkbox"/> mindestens 50 % WiSo-Partner bei der Abstimmung <input checked="" type="checkbox"/> keine weitere IG mehr als 49 % Anteil	20 Ja	0 Nein	0 Enthaltungen				



Projektbewertung

Stufe 1: Mindestkriterien zur Förderung eines Projektes	erfüllt
<p>Das Projekt entfaltet seine Wirkung im Gebiet der Region Schaumburger Land: Die Unterlagen nennen den Umsetzungs- oder Wirkungsort des Projektes.</p>	☒
<p>Das Projekt leistet einen Beitrag zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie: Die Unterlagen benennen die Erfüllung eines Entwicklungsziels aus dem REK.</p>	☒
<p>Das Projekt bedient mindestens ein Handlungsfeld: Die Unterlagen nennen ein oder mehrere Handlungsfelder, dem das Projekt dient.</p>	☒
<p>Das Projekt hat eine gesicherte Trägerschaft, die eine Umsetzung gewährleisten kann: Die Unterlagen enthalten konkrete Angaben über einen Projektträger, der die Umsetzung des Projektes gewährleisten kann.</p>	☒
<p>Die Finanzierung des Projektes ist durch einen belastbaren Kosten- und Finanzierungsplan belegt: Die Finanzierung ist gesichert: Die Unterlagen enthalten Angaben zum Kosten-Nutzen-Verhältnis, eine qualifizierte Kostenschätzung und einen Finanzierungsplan.</p>	☒
<p>Für das Projekt besteht ein realistischer Zeitplan: In den Unterlagen sind Projektbeginn und -ende angegeben.</p>	☒
<p>Das Projekt zielt nicht darauf ab jemanden zu benachteiligen: Die Unterlagen enthalten eine Erklärung, dass durch das Projekt keine Bevölkerungsgruppe benachteiligt wird.</p>	☒
<p>Für das Projekt liegen aussagekräftige Unterlagen (u.a. Projektskizze) vor: Die Unterlagen sind so aussagekräftig, dass sich die LAG von den Zielen und einzelnen Maßnahmen des Projektes ein Bild machen kann.</p>	☒
<p>Das Projekt ist auf Nachhaltigkeit angelegt: Die Unterlagen enthalten Angaben zur Unterhaltung, Pflege oder Fortführung des Projektes über die Projektlaufzeit hinaus.</p>	☒
<p>Erfolgskontrolle durch konkrete Kriterien im Sinne der Regionalen Entwicklungsstrategie: Es sind konkrete Ansätze formuliert, die die Wirksamkeit des Projekts überprüfen und belegen können: Die Unterlagen enthalten Angaben zu qualitativen Indikatoren, mit denen Projektfortschritt und -erfolg messbar sind. Hier einige Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei der Etablierung eines Bürgerbusses: Anzahl der Fahrgäste pro Jahr - bei einem Vernetzungsprojekt: Anzahl vernetzter Akteure/Institutionen - bei der Aufwertung eines touristischen Radweges: Länge der aufgewerteten Strecke - bei einer Dorfgemeinschaftseinrichtung: Anzahl der Gruppen, Initiativen oder Personen, die die Einrichtung nutzen. 	☒



Stufe 2: Qualitätskriterien	Punkte
Synergieeffekte: Das Projekt wirkt zusätzlich zu dem oben genannten Handlungsfeld in mindestens einem weiteren: 1 Punkt	1
Räumlicher / Regionaler Ansatz: <ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt wird in mind. zwei Kommunen umgesetzt: 1 Punkt • Das Projekt zielt auf die gesamte Region ab (10 Kommunen): 2 Punkte 	
LEADER-Kooperationsprojekt: Das Projekt wird in Kooperation mit mindestens einer weiteren Region umgesetzt: 2 Punkte	
Innovation / Modellcharakter: Das Projekt ist innovativ (modell-/pilothaft) <ul style="list-style-type: none"> • für den Bezugsraum mindestens einer Kommune: 1 Punkt • für die gesamte Region Schaumburger Land: 2 Punkte 	
Förderung des Ehrenamtes / Aktive Einbindung der Bevölkerung <ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt wirkt sich positiv darauf aus: 1 Punkt • Das Projekt zielt explizit darauf ab: 2 Punkte 	1
Positive Wirkung auf Barrierefreiheit: <ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt wirkt sich positiv darauf aus: 1 Punkt • Das Projekt zielt explizit darauf ab: 2 Punkte 	
Positive Wirkung auf Nicht-Diskriminierung oder Gender Mainstreaming (Gleichstellung der Geschlechter): <ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt wirkt sich positiv darauf aus: 1 Punkt • Das Projekt zielt explizit darauf ab: 2 Punkte 	
Das Projekt stärkt in besonderer Weise die regionale Identität: Stärkung von Besonderheiten, Produkte, Angebote, Bewusstseinsbildung, uvm. 2 Punkte	
Punktzahl (max. 15 Punkte)	2
0 bis 4 Punkte: 0 %, 5 bis 8 Punkte: 5 %, 9 bis 15 Punkte: 10 %	0%
Endgültiger Fördersatz: Basisförderung + Bonusförderung	60 %

Anhang





Stand: 27.11.2025



